



Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

SP Kanton Schwyz
Vorbericht zur Kantonsratssession
vom 12. Dezember 2018

Pfäffikon, 08. Dezember 2018

SP unzufrieden mit der Finanzpolitik der Regierung

Die Abbaupolitik wird im Kanton Schwyz zum Normalzustand. «Mit dem Aufgaben- und Finanzplan 2019-21 werden die reichsten Personen und Firmen profitieren und der Mittelstand gerät noch stärker unter Druck», ist Prisca Bünler, Mitglied der Staatswirtschaftskommission, überzeugt. Während weiter Staatsleistungen abgebaut werden, steigen im Kanton die Lebenshaltungskosten. Mittlerweile treffen diese Abbaumassnahmen nicht mehr nur die wirtschaftlich Schwächsten; auch der Mittelstand leidet, da die Folgen des Abbaus die Lebensqualität für die Mehrheit der SchwyzerInnen nachhaltig und langfristig schmälert.

Anpassung des Steuerfusses sinnlos

Der Kanton wiederholt die Fehler der letzten Jahre und will wieder mit grosszügigen Steuergeschenken erhebliche Steuerausfälle produzieren. Konsequenz wird einzig eine unfaire Steuerbelastung sein. «Bei jeder Forderung der SP für ein gerechteres Steuersystem hat die Regierung erklärt, aus Spargründen nichts verändern zu können. Jetzt soll bei der erstbesten Gelegenheit der Steuerfuss gesenkt und eine wirkliche Entlastung der Menschen mit tiefen Einkommen damit verunmöglicht werden. », kritisiert Fraktionschef Paul Furrer. Erst mit einer Überarbeitung des Steuersystems können die Steuern der mittleren und tiefen Einkommen halbiert werden. «Mit der vorgeschlagenen Anpassung des Steuerfusses wird bloss eine Entlastung vorgegaukelt, da die Abbaumassnahmen vor allem die Menschen mit tiefen Einkommen treffen werden», betont SP Vizepräsident Leo Camenzind.

Kanton spart bei der Bildung

Mit einer Reihe von Sparmassnahmen hat der Kanton Schwyz massgeblich in das Bildungsangebot eingegriffen. So müssen Schüler unter anderem auf die Betreuung durch die Klassenlehrerstunde verzichten. Die SP sieht in diesen Massnahmen einen Qualitätsabbau und eine Einschränkung der Chancengleichheit. Mit einem Postulat fordern die Kantonsräte Jonathan Prelicz, Alex Keller und Franz Camenzind eine Prüfung der Abbaumassnahmen und weiterhin ein klares Bekenntnis zum Bildungsstandort Kanton Schwyz.

Ja zum Schulhaus der HZI

Die SP Fraktion sieht dringender Handlungsbedarf für den Neubau der HZI. Für Kinder mit einer Beeinträchtigung ist ein neues Schulhaus seit Längstem überfällig. Vom vorliegenden Bauprojekt ist die SP jedoch nicht vollends überzeugt. Der Spardruck scheint für das Projekt wichtiger zu sein als ein nachhaltiges zeitgemässes Schulhaus. «Das Raumprogramm ist zu knapp bemessen, obwohl der Regierungsrat gemäss Richtplan ein hohes Wachstumsszenario anstrebt. Bereits im jetzigen Altbau und Provisorium, werden 60 Kinder unterrichtet, trotzdem schafft der RR keine zusätzliche Reserven welche für die nächsten 30-40 Jahre ausreichen,» ärgert sich Fraktionschef Paul Furrer. Die SP wird dem Kredit zustimmen, verlangt aber vom Regierungsrat eine Überarbeitung des Raumprogramms.

Mangel beim ÖV

Der Kanton Schwyz weist gegenüber anderen Kantonen einen grossen Nachholbedarf im ÖV auf. Die SP stellt mit Ernüchterung fest, dass das Grundangebot nicht genügend entwickelt wurde. Bei den geplanten Verdichtungen und Verbesserungen fehlen die zukunftsweisenden Entscheidungen, welche die wachsende Verkehrszunahme verlangt. Dies führt zu mehr Staus auf den Strassen. «Neben der massiven Beeinträchtigung der Attraktivität und Lebensqualität des Kantons werden auch Tourismusbetriebe und die lokale Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen», so Kantonsrat Andreas Marty. Die SP fordert darum mehr Investitionen in den ÖV. Die durch günstigere Vergabungen eingesparten finanziellen Mittel müssen unbedingt für andere Projekte zugunsten des ÖV ausgegeben und sollen nicht einfach gespart werden. Die SP Fraktion lehnt darum das vorliegende, minimalistische Grundangebot ab. Der Regierungsrat soll sich für eine proaktive Weiterentwicklung des ÖV-Angebots einsetzen, damit die festgelegten Leitziele für den öffentlichen Verkehr auch tatsächlich erreicht werden können.